

Bornheimer Müllkätzchen



Die elfjährige Julina und ihr siebenjähriger Cousin Nico kamen beim Spielen in der Nähe der Europaschule in Bornheim an Mülltonnen vorbei und hörten ein leises Miauen. Sofort berichteten sie ihrer Mutter davon.

Gemeinsam gingen sie zurück. Das Miauen schien aus der abgeschlossenen Müllbox zu kommen. Irgendwie schafften sie es, die Box zu öffnen und an die Mülltonne, aus der das Geräusch kam, zu kommen. Unter einem blauen Sack sahen sie eine durchsichtige zugeknotete Plastiktüte mit blutverschmiertem Inhalt. Mit Hilfe eines Stocks angelten sie die Tüte heraus. Zwei kleine Katzenbabys lagen darin. Eines bewegte sich schon nicht mehr. Das andere war in der verschlossenen Tüte dem Erstickungstod nah. Sofort wurde ein Tierarzt angerufen, und die Erstversorgung des wenige Stunden zuvor geborenen Katzenbabys konnte beginnen. Es wurde vorsichtig trocken gefönt, warmgehalten und bekam mit einer Spritze Flüssigkeit zugeführt. Für das andere Baby kam jede Hilfe zu spät.

Der Katzenschutz Bonn/Rhein-Sieg e.V. wurde informiert, er suchte und fand für das kleine Kätzchen eine Katzenmutter, die selber gerade Junge bekommen hatte. Das Katzenbaby erholt sich jetzt bei seiner Ersatzmutter und -geschwistern. Jedes Jahr werden unzählig viele ungewollte Katzenbabys geboren. Durch die Kastration der Katzen könnte dieses verhindert werden. Und sollte es doch passiert sein, dass die eigene Katze Nachwuchs bekommen hat, gibt es andere Möglichkeiten, als die Babys in

der Mülltonne zu entsorgen. Die Tierschutzvereine nehmen sich dieser Notfellchen an.

